

# Bürgerstiftung sucht weitere Lesepaten

Die Bürgerstiftung „junges Fichtelgebirge“ initiiert und unterstützt zahlreiche Projekte. Derzeit sind die Verantwortlichen auf der Suche nach weiteren Lesepaten. Denn kontinuierliches Lesen fördert die Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder.

von Martin Schikora

**FICHTELGEBIRGE** ■ Die Bürgerstiftung „junges Fichtelgebirge“ ist auf vielen Feldern aktiv. Eines davon ist das Projekt „Lesepate“. 2009 ins Leben gerufen, sorgen ehrenamtliche Paten im Rahmen der Initiative dafür, dass Kindern im Landkreis Wunsiedel vorgelesen wird.

Das Projekt wird durch Büchereien in Marktredwitz, Wunsiedel, Selb und Arzberg unterstützt. Regelmäßig findet ein Erfahrungsaustausch statt. Hier berichten die Paten über ihre Erfahrungen und erhalten Tipps und Anregungen.

Derzeit sind etwa 30 Lesepaten aktiv, aktuell aber überwiegend Frauen. Gisela Sommer aus Marktredwitz ist mit bald 85 Jahren die älteste Ehrenamtliche und eine Lesepatin der ersten Stunde. „Ihr“ Kindergarten St. Josef in Marktredwitz ist an Lesepaten genauso interessiert wie der Kinderhort St. Bartholomäus und weitere Einrichtungen im Landkreis.

Im Sinne der Kinder geht die Bürgerstiftung jetzt in die Offensive und sucht neue Lesepaten. „Gerne auch jüngere Menschen. Gerne auch Männer“, sagt Rosemarie Döhler, die das ehrenamtliche Engagement der Lesepaten



Rosemarie Döhler vom Vorstand der Bürgerstiftung „junges Fichtelgebirge“ unterstützt die Initiative „Lesepaten“ beim bundesweiten Vorlesetag. Fotos: Bürgerstiftung Junges Fichtelgebirge

als stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung gemeinsam mit Johannes Herzog, dem Stiftungsvorsitzenden, unterstützt. Einmal im Jahr wird zum Beispiel eine Fahrt zur Leipziger Buchmesse organisiert. Außerdem finden regelmäßig Workshops statt, an denen die Paten kostenlos teilnehmen können.

Für die Kinder selbst organisiert die Bürgerstiftung zudem Aktivitäten über die reine Buchseite hinaus. 2016 waren die Kinder beispielsweise im Rahmen eines bundesweiten Vorlesetags im Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel zu Gast und ließen sich dort von den Handwerkern in deren Kunst einweisen. Natürlich wurde neben dem Vorlesen auch selbst getöpft. Im Jahr darauf

besuchten die Kinder die Marionetten-Ausstellung im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz. Sie lauschten auch dort einer Geschichte und bastelten selbst ihre eigene kleine Handpuppe. Busfahrt, Eintritt und Verpflegung bezahlte die Stiftung „junges Fichtelgebirge“. In diesem Jahr geht der Ausflug ins Museum nach Arzberg-Bergneersreuth. Auch dort wird vorgelesen und es findet eine kindgerechte Aktion.

Neben den Ehrenamtlichen unterstützen auch die Büchereien im Landkreis die Initiative. Angelika Stammel von der Stadtbücherei Marktredwitz beschreibt ihren Antrieb, das Projekt zu unterstützen, wie folgt: „Lesen ist für mich Arbeit, Hobby und Leidenschaft. Gerade junge

Menschen mit dieser Leidenschaft anzustecken, haben sich die Lesepaten zur Aufgabe gemacht. Da ist es doch selbstverständlich, dass ich sie mit Büchern, Tipps und Informationen unterstütze.“ Stammel ist überzeugt, dass Kindern, denen viel vorgelesen wird, später selbst gern lesen und es in der Schule leichter haben.

Annette Reckmann von der Stadtbücherei in Selb sieht durchaus auch für die Büchereien einen Gewinn: „Wir unterstützen gerne, weil die Lesepaten helfen, unsere Ziele als Bücherei nach außen zu tragen. Sie sind wöchentlich dort, wo wir vielleicht ein-, zweimal im Jahr Kontakt haben. Die Lesepaten vermitteln unsere Bücher, sie ma-

chen Lesen zu einer Alltagserfahrung.“ Einige der Lesepaten besuchen sogar mit „ihren“ Einrichtungen die Stadtbücherei, erzählt Reckmann.

Auch Karin Medick von der Stadtbücherei Wunsiedel unterstreicht: „Bibliotheken liegt die Leseförderung von Kindern am Herzen.“ Vorlesen sei dazu der erste Schritt. Dennoch sieht sie auch das Elternhaus in der Verpflichtung. „Aber nicht alle Kinder und Jugendlichen haben die gleichen Startbedingungen“, schildert sie. „Sprachschwierigkeiten, mangelnde Konzentration oder nur rudimentärer Wortschatz sind oft zu beklagen.“ Freiwillig engagierte Lesepaten können da helfen, diese Benachteiligungen auszugleichen.

Die Bibliotheken im Landkreis Wunsiedel arbeiten deshalb intensiv mit den Schulen und Kindergärten zusammen. Sie kennen dadurch auch die eigene Leserschaft. Deshalb haben die Bibliotheken von Anfang an das Projekt „Lesepaten“ unterstützt und die Vermittlerrolle zwischen interessierten Vorlesern und Kindergärten oder Schulen übernommen.

„Wir stellen unseren Lesepaten kostenlos Bücher aus unserem Bestand zur Verfügung, beraten bei der Auswahl und geben Tipps für spannendes Vorlesen und zur Konzentrationssteigerung“, erläutert Karin Medick und motiviert Interessenten: „Der Lesepate oder die Lesepatin braucht dann nur noch Freude am Vorlesen und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu haben. Dann ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit mit Kindern und Erziehern schon vorhanden.“



Im Rahmen bundesweiter Vorlesetage wird auch gebastelt und gemalt.



Töpfer Fred Zimmermann zeigt den Kindern seine Handwerkskunst.

## SO WERDE ICH LESEPATE

Die Bürgerstiftung „junges Fichtelgebirge“ sucht laufend weitere Paten, die Kindern vorlesen. Der Zeitaufwand ist gering. Die Lesepaten sprechen sich mit Kindergärten ab, wie oft sie zum Vorlesen kommen. Die meisten lesen einmal im Monat. Es gibt aber auch Lesepaten, die wöchentlich vorlesen.

Weitere Informationen gibt:

**Christine Weiß**  
Bürgerstiftung „junges Fichtelgebirge“, c/o VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG  
Telefon: 09287/9920-373  
E-Mail: christine.weiss@vr-ft.de